

# Ich über mich – ...zum Finden geboren



Ich, Heinrich Veith, bin in der südöstlichen „Ecke“ Österreichs geboren.  
Nach dem Besuch der Grundschule in Feldbach wurde mir die Gelegenheit geboten, mich zum Maschinenbauingenieur weiter zu entwickeln.  
Nach einer fünfjährigen Studienzeit in Graz wählte ich 1971 die damalige verstaatlichte Vöest-Alpine-AG in Zeltweg als Arbeitgeber.  
Vom Anfang an war ich innerhalb der Produktion, als Refa - Techniker in der Arbeitsvorbereitung tätig. Hier hatte ich viel mit Menschen zu tun, was meinem kommunikativen Talent entsprach.  
An dieser Stelle erwähne ich, dass mein Leben von Kindheit an durch eine hochgradige Sehschwäche geprägt ist.  
Ich sah diese Einschränkung immer auch als Herausforderung an.  
Mit dieser Einstellung ist es mir gelungen, meine beruflichen Anforderungen als Arbeitstechniker 17 Jahre lang zur Zufriedenheit aller auszuüben. Ich lebte mit Herzblut und ganzem Einsatz für die Firma.

1975 gründete ich eine Familie, und baute mit viel Eigenleistung ein großzügiges Eigenheim in Zeltweg.  
Durch die selber auferlegten Vielfachbelastungen an der Arbeitsstelle, und die Strapazen des aufwändigen Hausbaus, kam es zu massiven gesundheitlichen Erschöpfungszuständen.  
1988 war ich deshalb gezwungen, aus meinem Beruf auszuschneiden.

Nach 2 Jahren als selbst erwählter „Hausmann“ und den inzwischen drei lieben kleinen Töchtern, kam die nächste große Wende in meinem Leben.  
Im gegenseitigen Einvernehmen zog ich aus dem Haus aus  
Dies war der letzte entscheidende Anlass in den darauffolgenden Jahren meine Lebenseinstellung vollkommen zu ändern.

Nach einer Zeit der Selbstfindung und Neuorientierung habe ich zahlreiche Seminare und Ausbildungen besucht, um mir „Werkzeuge“ für meine neuen Lebensaufgaben anzueignen.  
Zudem habe ich durch eine bewusste und konsequente Ernährung, und entsprechendes Verhalten, meinem vernachlässigten Körper die Gelegenheit gegeben, seine Gesundheit langsam wiederzuerlangen.  
In dieser Situation war es mir wichtig, einen Freundeskreis aufzubauen, der mir in meiner neuen Ausrichtung Hilfe und Geborgenheit geben konnte.  
In relativ kurzer Zeit hatte ich in Österreich, Deutschland und der Schweiz liebe Freunde und wertvolle Bekannte gewonnen. Mit diesen pflege ich nach wie vor intensiven Kontakt.

Auch im Äußeren hat sich viel getan. Bis zum heutigen Tag habe ich zehn Mal meinen Wohnsitz geändert. Heute lebe ich glücklich im wunderschönen Salzburg.

Mein Bestreben ist es an den inneren Werten zu wachsen.  
Das tägliche Leben, mit all seinen kleinen und großen Herausforderungen, ermöglicht mir diese immateriellen Werte in mir zu stärken und zu vermehren.  
Durch die Verbesserung der Charaktereigenschaften wie Fleiß, Ehrlichkeit, Geduld, Ausdauer, Mut und Konzentration, sehe ich einen wertvollen Beitrag, mein Umfeld positiv zu beeinflussen. Ebenso bemerke ich die positiven Auswirkungen wenn ich Kritik, Rechthaberei, Intoleranz, Eifersucht und Geltungssucht erkenne und reduziere.  
Weiterhin arbeite ich aktiv an der Verbesserung meiner Gesundheit. Auch die Weiterbildung auf für mich wesentlichen Gebieten, wie die Förderung meines Talentes „Schönheit in Kultur und Natur“ zu erkennen, und meine Sprache zu verbessern, sind für mich selbst gewählte Aufgaben.

Einzelne Projekte, wie z.B.: das Betreiben eines offiziellen „Heim - Restaurants“ in der Wohnung in Knittelfeld haben mir wichtige Erfahrungen gebracht. Auch das Anbieten meines Dienstes als „Mietkoch“ hier in Salzburg macht mir viel Freude.

Eine spezielle, zeitlich begrenzte Herausforderung war es, eine „Gastroküche“ mit einem angeschlossenen Mittagsbuffet in einem Bio – Großmarkt in Freilassing federführend mit zu gestalten (dabei ist mir meine 17-jährige Berufserfahrung als Arbeitstechniker eine große Hilfe gewesen).

Momentan engagiere ich mich für eine faszinierende technische Neuigkeit, der MEMOM – Technologie. Sie ist in der Lage, Elektrosmog in der Wohnung, bei Handys und in Autos zu neutralisieren, und auch den Feinstaub zu reduzieren. Mit der MEMOM – Technologie ist es zusätzlich möglich, Leitungswasser auf Quellwasserniveau zu heben.

Ich fühle mich im Moment so gesund und glücklich wie noch nie in meinem Leben!  
Die Ursache für dieses Befinden führe ich auf all die oben angeführten Aktivitäten zurück.  
Ich bin auch täglich mit großer Dankbarkeit erfüllt, weil ich die finanziellen Mittel und die Zeit dafür „geschenkt“ bekomme.

All diese Erfahrungen meines Lebens gebe ich gerne an interessierte Menschen in Einzelgesprächen, und im Kreise kleiner Gruppen weiter.

So habe ich den Sinn für meine hochgradige Sehschwäche, und all der körperlichen Leiden gefunden, und bin heute von Herzen dankbar dafür.

Ich wünsche jedem, sich die Zeit zu nehmen, den wahren Sinn seines Lebens zu finden, und sich nicht von der heutigen schnell lebenden „Scheinwelt“ ablenken zu lassen.

In Verbundenheit